

Strafgesetzbücher der Zwischenkriegszeit

Nach der Epochenwende von 1918/1919 setzte in den neuen Staaten Mitteleuropas eine Kodifikationswelle im Bereich des Strafrechts ein. Welche Optionen standen den nationalen Gesetzgebern offen? Aus welchen Quellen konnte und wollte man schöpfen? Welchen Einfluss hatte die moderne v. Liszt-Schule auf die Reformdebatte, etwa beim Umgang mit Gewohnheitsverbrechern, Maßregeln, unbestimmter Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Jugendstrafrecht oder Strafvollzug? Wie war die Haltung zur Todesstrafe? Besteht eine Anbindung der Reformüberlegungen an die internationale Diskussion? Was sind die Gründe für das Gelingen oder das Scheitern der Reformanstrengungen? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sind bei der Betrachtung der Gesetzgebungsarbeiten in den verschiedenen Staaten zu erkennen? Ziel dieses Bandes ist es, den gegenwärtigen Erkenntnisstand zu dokumentieren und zugleich Desiderate aufzuzeigen.



75,00 €

70,09 € (zzgl. MwSt.)

vorbestellbar, Erscheinungstermin ca.
Oktober 2024

Artikelnummer: 9783161624322

Medium: Buch

ISBN: 978-3-16-162432-2

Verlag: Mohr Siebeck

Erscheinungstermin: 31.10.2024

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2024

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 236 g

Seiten: 210

Format (B x H): 155 x 232 mm

